

www.euVETsupport.eu

Das EQR- und ECVET-Unterstützungsportal



Leitfaden für die praktische Durchführung der
ECVET-Mobilität von Lernenden



INHALT



IMPRESSUM

Herausgeber:
DEKRA Akademie GmbH
Handwerkstraße 15
70565 Stuttgart (DE)
Telefon: +49 711 7861-0
Telefax: +49 711 7861-26 55
service.akademie@dekra.com
www.dekra-akademie.de

Konzeption und Umsetzung:
Project euVETsupport
(www.euVETsupport.eu)

Texte:
KCH International
Marijke Mesdag
Elena Hage
Kontakt: e.hage@kch.nl

Fotos:
Archive, fotolia, Projektpartner

Kontakt:
EU-project.akademie@dekra.com

September 2013

Einführung	3
Der ECVET-Qualitätszirkel	4
Der ECVET-Lebenszyklus	5
Spezifische Richtlinien je ECVET-Phase	8
Spezifische Richtlinien für den Transport- und Logistiksektor	11
Weitere Informationen	12

Einführung in ECVET

ECVET ist die Kurzbezeichnung für *European Credit System for Vocational Education and Training*, zu Deutsch: *Europäisches Leistungspunktesystem für die berufliche Bildung*. ECVET geht auf eine Empfehlung der Europäischen Union aus dem Jahre 2009 zurück. Es handelt sich dabei um ein europäisches Instrument, mit dem Lebenslanges Lernen, die Mobilität von europäischen Lernenden und die Flexibilität von Bildungswegen zum Erwerb von Qualifikationen gefördert werden sollen. ECVET erleichtert den Austausch, die Anerkennung und gegebenenfalls die Anrechnung individueller Lernergebnisse zum Erwerb einer Qualifikation. Bei ECVET geht es letztlich um die Validierung von Lernleistungen. ECVET basiert auf einer Reihe technischer Komponenten, die alle auf dem Gebrauch von „Lernergebnissen“ beruhen.

einem anderen Land innerhalb der Europäischen Union zu lernen, zu arbeiten und zu leben. Dies wirft die Frage nach der Mobilität von Lernenden im Bildungsbereich auf. Im Bildungsbereich lassen sich immer mehr internationale Komponenten beobachten. Tatsächlich sind diese im Berufsalltag wichtig, und es ist möglich, einen Teil des Studiums oder ein Praktikum als Mobilitätsaufenthalt im Ausland zu absolvieren.



Mobilität von Arbeitskräften und Lernenden – ein entscheidender Faktor für Europas Wohlstand und Wirtschaft

Lernergebnisse

„Lernergebnisse sind Aussagen darüber, was ein Lernender nach Abschluss eines Lernprozesses weiß, versteht und vermag und die als Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen definiert werden.“

ECVET-Empfehlungen

Lernende, Beschäftigte und Unternehmer und somit auch Firmen sowie der Arbeitsmarkt werden durch die Globalisierung beeinflusst, bedenkt man etwa die rasche Entwicklung in der Kommunikationstechnologie oder die Erweiterung der Europäischen Union auf 28 Mitgliedsstaaten. Wir leben und arbeiten in einem Europa, in dem das Recht auf Freizügigkeit gilt – das Recht in

Die Mobilität von Lernenden verbessert die persönliche und berufliche Entwicklung der Lernenden und erhöht durch die Aneignung neuer Fähigkeiten und Kompetenzen ihre Beschäftigungsfähigkeit. Wissen, Sprache, interkultureller Dialog und ein besseres Verständnis anderer Bildungssysteme sind ebenfalls wichtige Bestandteile. Um die Qualität der Mobilität von Lernenden zu fördern und zu gewährleisten, wurden europäische Instrumentarien entwickelt. Eines dieser Instrumente ist das *„Europäische Leistungspunktesystem für die berufliche Bildung“* (ECVET).

Der ECVET-Qualitätszirkel

Um die Lernergebnisse von Lernenden anerkennen zu können, ist es notwendig, den Prozess zu organisieren. Eine ganze Reihe von Gesichtspunkten muss dabei berücksichtigt werden. Eines der ECVET-Werkzeuge ist der ECVET-Qualitätszirkel, der alle Phasen von ECVET zusammenfasst und die wichtigsten Elemente jeder Phase verdeutlicht. Er trägt somit dazu bei, die Qualität im Prozess der Mobilität von Lernenden zu garantieren, und hilft den planenden Parteien bei der Umsetzung.



Abbildung 1: Qualitätszirkel: Verwendung von ECVET für grenzüberschreitende Mobilität

Der Qualitätszirkel besteht aus vier Prozessen (Abbildung 1), basierend auf den einzelnen Phasen:

- Vorbereitung bzw. "Planning" (bezieht sich auf die Phase „ECVET vor einem Mobilitätsaufenthalt“)
- Durchführung bzw. "Implementation" (bezieht sich auf die Phase „ECVET während eines Mobilitäts-

aufenthaltes“)

- Evaluation (bezieht sich auf die Phase „ECVET nach einem Mobilitätsaufenthalt“)
- Nachbereitung bzw. Review (basierend auf dem Evaluationsprozess kann ein Maßnahmenplan entwickelt werden)

Kommunikation ist in allen Phasen des ECVET-Prozesses sehr wichtig. In der Planungsphase geht es vor allem darum, eine Partnerschaft aufzubauen, Informationen über Ausbildungssysteme auszutauschen, einander verstehen zu lernen und Differenzen auch im Hinblick auf die Ausbildungssysteme zu überbrücken. Transparenz und gegenseitiges Vertrauen sind dabei wesentlich. In der Durchführungsphase zielt der Informationsaustausch auf den Fortschritt, den Prozess. Es ist ratsam, die Aktivitäten miteinander zu verzahnen und am Ball zu bleiben. In der Evaluations- und Nachbereitungsphase soll durch den Informationsaustausch der Prozess, dessen Höhen und Tiefen und der Lernprozess innerhalb der Partnerschaft reflektiert werden. Das Ziel dieser Phasen ist, sowohl die Partnerschaft kritisch zu reflektieren, als auch die Vorbereitung zukünftiger Mobilitäten und die Verbesserung ausbaufähiger Elemente innerhalb der Partnerschaft.

„Kommunizieren Sie mit bereits existierenden aufnehmenden Partnern, die möglicherweise über weitere Kontakte verfügen.“

„Wenn es sich um einen neuen Partner handelt (erstes Projekt mit diesem Partner), dann sorgen Sie für eine gründliche Vorbereitung, um sicherzustellen, dass beide Parteien die Notwendigkeit und die Zielsetzung dieses Projektes und möglicher Folgeprojekte erkennen.“

„Scheuen Sie sich nicht davor, sich gegenseitig Feedback zu geben.“

ECVET-Lebenszyklus

Die folgenden Richtlinien beschreiben in Kurzform die Bestandteile des Mobilitätsprozesses, entlang der 4 Stufen des Qualitätszirkels: Planung, Durchführung, Evaluation und Nachbereitung des Prozesses. Sie beinhalten die Mobilitätsphase vor, während und nach dem Mobilitätsaufenthalt. Die einzelnen Prozesskomponenten werden kurz vorgestellt. Mehrere ECVET-Dokumente sind verfügbar. Diese beziehen sich auf verschiedenste Beispiele zu jeder dieser Komponenten.

ECVET-Partnerschaft: Vorbereitung – ECVET vor dem Mobilitätsaufenthalt

In der Orientierungsphase wird der Mobilitätsaufenthalt vorbereitet. Eine Partnerschaft wird gebildet und grundlegende Übereinkünfte werden getroffen. Wie bereits erwähnt, verfolgt ECVET das Ziel, die Mobilität von Lernenden aufzuwerten. Um dies zu bewerkstelligen, sollen einige Rahmenbedingungen geklärt werden. Zu Beginn wird eine Partnerschaft aufgebaut, in der sich zuständige Einrichtungen auf einen Lernendenaustausch einigen, mit dem Ziel, die in diesem Zusammenhang erbrachten Lernleistungen als Teil der Ausbildung anzuerkennen.

Zuständige Einrichtungen

Eine „zuständige Einrichtung“ ist eine Einrichtung, die verantwortlich ist für die Konzeption und Vergabe von Qualifikationen oder für die Anerkennung von Einheiten oder für andere mit ECVET verbundenen Aufgaben, wie etwa die Vergabe von ECVET-Punkten für Qualifikationen und Einheiten, für die Bewertung, Validierung und Anerkennung von Lernergebnissen, gemäß den Richtlinien und Vorgehensweisen der teilnehmenden Länder.

Die Partnerinstitutionen stellen die Bedingungen für einen reibungslosen Austausch und akzeptieren die Bedingungen, nach denen Lernleistungen bewertet und anerkannt werden können. Diese Vereinbarungen werden in Form einer Partnerschaftvereinbarung festgehalten.

Partnerschaftvereinbarung

Eine Partnerschaftvereinbarung („Memorandum of Understanding“) ist eine Übereinkunft zwischen zwei zuständigen Institutionen, in der die Rahmenbedingungen für den Austausch von Leistungspunkten festgehalten werden. Die Vereinbarung formalisiert die ECVET-Partnerschaft, indem die gegenseitige Anerkennung des Status und der Verfahren von den beteiligten zuständigen Einrichtungen erklärt wird. Die Vereinbarung bestimmt auch die gemeinsame Vorgehensweise für die Zusammenarbeit.

ECVET-Werkzeugkasten

Um Lernergebnisse übertragen zu können, werden in ECVET Einheiten verwendet.

Einheit

Eine Einheit ist ein Teil einer Qualifikation, bestehend aus einem zusammenhängenden Set von bewertbaren und validierbaren Kenntnissen, Fertigkeiten und Kompetenzen.

ECVET-Werkzeugkasten

Einheiten beschreiben eine Reihe von Lernergebnissen, die zur Qualifikation beitragen. Dies kann entweder eine bereits bestehende Einheit einer Ausbildung sein oder ein Set von Lernergebnissen, die in einer für alle am Prozess Beteiligten transparenten Weise zu einer Einheit zusammengefasst werden und angerechnet werden, sobald der Lernende die abschließende, zur Erlangung der Qualifikation notwendige Beurteilung bestanden hat.

Mit der Definition von Einheiten können auch ECVET-Punkte zugeteilt werden. Diese Punkte repräsentieren die Gesamtgewichtung der Lernergebnisse und die relative Gewichtung der Einheiten in Bezug auf die Qualifikation.

ECVET-Punkte

ECVET-Punkte beschreiben in numerischer Form das „Gesamtgewicht“ von Lernergebnissen innerhalb einer Qualifikation sowie die Bedeutung der einzelnen Einheiten in Relation zur gesamten Qualifikation.

ECVET-Werkzeugkasten

Um angerechnet werden zu können, müssen Lernergebnisse bewertet werden. Die Lernvereinbarung definiert, welche Lernergebnisse während des Mobilitätsaufenthalts zu erreichen sind und wie sie bewertet werden.

Die entsendende Einrichtung oder die Herkunftseinrichtung ist die Einrichtung, welche die erreichten Ergebnisse überprüft und anerkennt. Vor dem Austausch müssen die Teilnehmer die Modalitäten der Bewertung von Lernergebnissen für die Zeit während des Austausches besprechen und diesen zustimmen. Die Sicherstellung der Qualität dieser Bewertungen muss Teil dieser Diskussionen sein. Bestandteile dieser Diskussion sind: die Beurteilungsmethoden und das Profil des Gutachters. Schließlich ist die zuständige Einrichtung, die befugt ist, Qualifikationen oder Leistungspunkte zu vergeben, diejenige, welche die Lernergebnisse oder Einheiten des Lerners bestätigt. Die aufnehmende oder empfangende Einrichtung organisiert die Bewertung, gemäß den zuvor getroffenen Vereinbarungen und den entsprechenden Qualitätsstandards.

ECVET-Partnerschaft: Durchführung – der Mobilitätsbericht

Die Durchführungsphase ist auf den Mobilitätsaufenthalt ausgerichtet. Lernaktivitäten müssen entsprechend den vereinbarten Lernergebnissen vorbereitet werden. Alle Beteiligten, einschließlich der Lernenden, müssen auf den kommenden Zeitraum vorbereitet sein und über die entsprechenden Aktivitäten gut informiert werden. Die Lernaktivitäten sollten durchgeführt und letztlich bewertet werden. Während dieses gesamten Vorgangs sind die Lernvereinbarung, die Einheiten, die zugrunde liegenden Verfahrensweisen wichtige Hilfsmittel, um den Prozess zu steuern.

Die Beurteilungsvoraussetzungen sind in der Lernvereinbarung beschrieben. Diese Lernvereinbarung wird von der entsendenden Institution, von der aufnehmenden Institution und vom Lernenden unterschrieben. Alle Elemente, die wesentlich dazu beitragen, das Lernen zu erleichtern, sollten beschrieben werden.

Lernvereinbarung

Eine Lernvereinbarung („Learning Agreement“) ist ein personenbezogenes Dokument, in dem die Rahmenbedingungen für einen bestimmten Mobilitätsaufenthalt dargelegt werden.

Die Lernvereinbarung definiert für einen bestimmten Lernenden, welche Lernergebnisse und Einheiten absolviert werden sollen, und wie viele ECVET-Punkte diesen entsprechen.

In der Mobilitätsphase ist auch der Informationsaustausch zwischen dem Lernenden und der aufnehmenden Einrichtung wichtig. Die aufnehmende Einrichtung betreut den Lernenden.



Grenzüberschreitende Mobilität, um den Erfahrungshorizont von Arbeitern im Transport- und Logistiksektor zu erweitern

Für die aufnehmende Einrichtung ist es wichtig, gut informiert zu sein, um dadurch den Lernenden im Hinblick auf seine Lernziele beraten und beurteilen zu können. Wenn der Lernende die erwarteten Lernergebnisse erreicht, und diese von der aufnehmenden Einrichtung positiv beurteilt werden, wird die entsendende Einrichtung diese als Teil der Voraussetzungen für eine Qualifikation validieren und anrechnen. Hierfür beinhaltet die Lernvereinbarung eine Verpflichtung dem Lernenden gegenüber, dass seine/ihre Leistungen, wenn diese in Einklang mit den Erwartungen stehen, anerkannt werden.

Die Leistungen des Lernenden werden in einem persönlichen Leistungsnachweis beschrieben, der die Information über die bewerteten Lernergebnis-Einheiten und die zuerkannten ECVET-Punkte beinhaltet. Zudem spezifiziert der persönliche Leistungsnachweis auch die Identität des Lernenden und der beteiligte(n) Bildungseinrichtung(en), welche die

Leistungspunkte des Lernenden bewertet, validiert und anerkannt haben. Der persönliche Leistungsnachweis ist ein Dokument im Besitz des Lernenden.

ECVET-Partnerschaft: die Evaluation – ECVET nach dem Mobilitätsaufenthalt

In der Phase nach dem Mobilitätsaufenthalt müssen die Leistungen des Lernenden in Übereinstimmung mit der Partnerschaftvereinbarung und der Lernvereinbarung validiert und anerkannt werden. Es ist ebenso die Phase, um die zurückliegende Prozesse zu reflektieren:

ECVET-Partnerschaft: die Nachbereitung

Der letzte Schritt im Prozess betrifft die Konsequenzen, die sich aus dem Prozess ziehen lassen. Wie kann man die Qualität des Ablaufs verbessern? Dies kann auch bedeuten, Partnerschaften zu verändern, Vorgehensweisen und Vereinbarungen zu revidieren.

Spezifische Richtlinien für die ECVET-Phase

ECVET vor dem Mobilitätsaufenthalt – Vorbereitung

Aufbau einer Partnerschaft

- Europäische Datenbank oder interaktive Plattform auf europäischer Ebene, welche die Gestaltung einer effektiven Partnerschaft ermöglicht
- Netzwerke – um sich zu verbinden und teilzunehmen
- Referenzprofile

Für Erstteilnehmer könnte es ratsam sein, sich einem existierenden Netzwerk oder einer vorhandenen Partnerschaft anzuschließen, um von den Partnern zu lernen und die bereits entwickelten Abläufe und Werkzeuge nutzen zu können. Für das Netzwerk/die Partnerschaft sind neue Informationen und die Ansichten eines „Newcomers“ bereichernd. Im Fall von Transport oder Logistik ist es ratsam, sich dem NETINVET-Netzwerk anzuschließen, www.netinvet.eu.

Ein anderer Ausgangspunkt ist Adam. Adam ist das Projekt- und Produktportal für Leonardo-da-Vinci-Projekte. Adam ist die Datenbank, in der Informationen über Projekte und Partner gebündelt werden. Durch die Verwendung von Adam erhält man ein Gesamtbild der vielfältigen, von den Leonardo-da-Vinci-Programmen hergestellten Produkte und Ergebnisse. Man kann über Stichwörter wie „Logistik“ nach Projekten oder Produkten suchen, siehe: www.adam-europe.eu.

Vorgehensweisen zur Erarbeitung von Lernergebnis-Einheiten

- Sorgen Sie für Zeit und Aufmerksamkeit, um dieselbe Sprache zu sprechen, um in die verschiedenen VET-Systeme Einblick zu gewinnen,

um europäische Referenzprofile herzustellen oder zu verwenden, und definieren Sie Aufgaben, Aktivitäten und Vorgehensweisen genau.

- Benutzen Sie vorhandene Beispiele um Lernergebniseinheiten zu ermitteln, oder benutzen Sie bereits identifizierte Einheiten.
- Benutzen Sie die ECVET-Instrumentarien und -Dokumente (Fragen & Antworten, Werkzeugkasten) als Vorbild.
- Werfen Sie einen Blick auf NETINVET (www.netinvet.eu) und die entwickelten Einheiten.

Differenzen überbrücken

- Benutzen Sie Referenzprofile/Rahmenkonzepte und seien Sie sich der Unterschiede zwischen Ländern bewusst.
- Lernen Sie, mit den Unterschieden zwischen Ausbildungssystemen umzugehen, und versuchen Sie, einen Weg zu finden, der für alle Partner gangbar ist.
- Informieren Sie sich gegenseitig, bleiben Sie in Kontakt, in kontinuierlicher Kommunikation, seien Sie transparent.
- Werfen Sie einen Blick auf NETINVET (www.netinvet.eu) und die entwickelten Einheiten; entscheiden Sie, ob es Ihnen hilft, Differenzen zu überbrücken.

Lernergebnisse

- Benutzen Sie Referenzprofile, verwenden Sie klare Definitionen – vermeiden Sie Missverständnisse/Fehlinterpretationen.
- Auf der Ebene der Lernenden: Bieten Sie Hintergrundinformationen und ermöglichen Sie es, zusätzlich erreichte Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen beizufügen und diese in den Dokumenten zu beschreiben.

ECVET während des Mobilitätsaufenthaltes – Durchführung

- Transparente Informationen
- Einschätzung zu Beginn der Mobilität
- Formatives Assessment
- 360°-Feedback
- E-Portfolio
- Häufige Kommunikation
- Häufige Besuche – VETPro-Mobilitätsprojekte

Während der Durchführungsphase ist Kommunikation das wichtigste Mittel, um im Prozess voranzukommen. Transparente Informationen, regelmäßiger Informationsaustausch und regelmäßige Besuche tragen zur Kommunikation bei. Kommunikation ist wichtig, um gegenseitiges Vertrauen aufzubauen, den Prozess zu steuern, um Feedback geben zu können. Feedback über den Mobilitätsaufenthalt zwischen den Lernenden und dem Unternehmen und der berufsbildenden Schule während der Mobilitätsphase, Feedback zwischen der entsendenden und der aufnehmenden Institution.

Hinsichtlich der Unterstützung des Lernprozesses empfiehlt sich: enge Einbeziehung des Betreuers, ausreichend Informationen über den Lernstand des Lernenden und Einbezug des Lernenden bei der Definition der Lernergebnisse. 360°-Feedback und das E-Portfolio sind Instrumente in diesem Kommunikationsprozess. Gleichzeitig dokumentieren sie den Prozess. Die Bewertung zu Beginn der Mobilität ist ein Instrument, die Ausgangsbasis des Lernenden zu erkennen und somit einen Anknüpfungspunkt für die Mobilitätsbetreuung zu haben. Gegenseitiges Vertrauen ist ein wichtiger Aspekt bei der Bewertung. Die Qualität der Bewertung muss gewährleistet sein. Die Mitgliedsstaaten und die Europäische Kommission hat einen Europäischen Referenzrahmen zur Qualitätssicherung eingerichtet (EQAVET), um die kontinuierlichen Verbes-

serungen der nationalen Berufsbildungssysteme zu fördern und zu überprüfen.

EQAVET ist Teil einer Reihe europäischer Initiativen für eine bessere Anerkennung von Fähigkeiten und Kompetenzen, die von den Lernenden in verschiedenen Ländern oder Lernumgebungen erworben wurden, einschließlich Europass, der Europäischen Richtlinie zur Bestimmung und Validierung nonformalen und informellen Lernens, ECVET und des Europäischen Qualifikationsrahmens für Lebenslanges Lernen (EQR). Für Detailinformationen siehe: http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/eqavet_en.htm. Insbesondere die EQAVET-Broschüre und der Leitfaden zu den EQAVET-Deskriptoren können hierzu mehr Hintergrundinformationen liefern.

ECVET nach dem Mobilitätsaufenthalt – Nachbereitung

- Offene Kommunikation
- Netzwerke / nachhaltige Partnerschaften
- Referenzprofile als Instrument

In der Phase der Evaluierung müssen die Leistungen des Lernenden in Übereinstimmung mit der Partnerschaftvereinbarung und der Lernvereinbarung bewertet und anerkannt werden. Die Empfehlungsschreiben sind Teil der Lernvereinbarung sowie ein Hilfsmittel im Prozess der Beschreibung von Einheiten und bei der Zuordnung von Einheiten und Qualifikationen.

Die Evaluation konzentriert sich auf das Funktionieren des von der Partnerschaft durchgeführten Mobilitätsaufenthaltes. Es kann erforderlich sein, die Partnerschaft zu erweitern oder die Partnerschaft für zukünftige Mobilitäten zu verändern. Es kann aber auch sein, dass die Partnerschaft unverändert bleibt. Anschließend beginnt der Kreislauf erneut, wobei wieder Schritt für Schritt vorgegangen wird.

Spezifische Richtlinien für den Transport- und Logistiksektor

Alle allgemeinen Richtlinien sind auch für den Transport- und Logistiksektor relevant. Viele ECVET-Projekte waren auf diesen Sektor ausgerichtet. Die Ergebnisse dieser Projekte wurden im NETINVET-Netzwerk zusammengestellt. NETINVET bietet dadurch eine solide Grundlage für den Start eines ECVET-Projekts in diesem Sektor. Das NETINVET-Netzwerk umfasst internationalen Handel sowie den Transport- und Logistiksektor.

Das Netzwerk basiert auf den Ergebnissen vieler ECVET-Projekte. Auf diese Weise konnten verschiedenste Instrumente entwickelt werden, die für den ECVET-Prozess wichtig sind.

Alle Komponenten von ECVET finden sich im Netzwerk. Qualitätssicherung ist ein entscheidendes Thema innerhalb des Netzwerks.



Qualitätssicherung im Transport- und Logistiksektor

Weitere Informationen

euVETsupport.eu

Transparenz und Vergleichbarkeit von Qualifikationen, die Anerkennung nichtformalen und informellen Lernens, Flexibilität und Mobilität innerhalb des Leistungssystems für die Berufsbildung sowie ein europäischer Ansatz innerhalb der Berufsbildung sind in Zeiten von Fachkräftemangel, von wirtschaftlichen Herausforderungen und von hoher Jugendarbeitslosigkeit in Europa wichtiger als je zuvor.

Europa begegnet dieser Entwicklung mit europäischen Instrumentarien für die Berufsbildung, wie dem Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) und dem Europäischen Leistungspunktesystem für die berufliche Bildung (ECVET). Die korrekte Anwendung und Ausführung von EQR und ECVET bietet viele Vorteile und unterstützt sowohl die Personalabteilungen als auch die Anbieter beruflicher Bildung bei der erfolgreichen Bewältigung jener Herausforderungen, vor die die Industrie heute gestellt ist.

Das euVETsupport-Portal begleitet und berät VET-Anbieter und Personalabteilungen bei der Anwendung und Umsetzung des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR) und des Europäischen Leistungspunktesystems für die berufliche Bildung (ECVET) in ihrer täglichen Praxis. Das Portal dient als virtuelle Umgebung und Netzwerk für Benutzer von euVETsupport. Angepasst an die individuellen Bedürfnisse und besonderen Anforderungen der jeweiligen Berufsbildungsvertreter, versorgt das Portal seine Nutzer mit spezifischen Informationen, Hilfsmitteln und bietet Unterstützung für den optimalen Einsatz der europäischen Instrumente in ihrer täglichen Anwendung.

Nach einer Test- und Adaptierungsphase ab April 2014 und nach Abschluss des Projekts wird das Portal der Öffentlichkeit zugänglich sein. Bitte kontaktieren Sie den Projekt-

koordinator, wenn Sie sich an der Testphase beteiligen möchten.

www.euVETsupport.eu



Das euVETsupport-Portal mit Informationen und Lernmöglichkeiten für die praktische Durchführung von EQF und ECVET

ecvet-project.eu

Die ECVET-Projekte-Website ist die wichtigste Informationsquelle über ECVET: www.ecvet-projects.eu

Diese Seite gibt Auskunft zu allen Themen, die ECVET betreffen. Ein „Werkzeugkasten“ bietet Beispiele für Dokumente, die für ECVET-Pilotprojekte verfasst wurden, sowie damit verbundene Quellen über methodische Herangehensweisen für die Durchführung von ECVET, wie zum Beispiel: Partnerschaftsvereinbarung, Beschreibungen von Qualifikationen, Vergleich von Qualifikationen, Designs für Einheiten, Lernvereinbarungen usw.

Netinvet.eu

www.netinvet.eu

Netinvet ist ein Netzwerk zur Förderung europäischer Mobilität für Lernende, die eine Berufsausbildung in den Bereichen internationaler Handel und Transport & Logistik absolvieren.

EU VET SUPPORT

Weiterführende Informationen über euVETsupport:

URL: www.euVETsupport.eu

Email: eu-project.akademie@dekra.com



INDIHAR.ART



perspektive 3 | |



Dieses Projekt wurde mit der Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Für den Inhalt dieser Seiten ist der Verfasser verantwortlich; die Europäische Kommission trägt keine Verantwortung für jegliche Nutzung der bereitgestellten Inhalte.



Lifelong
Learning
Programme